



Darmstadt
Rhein Main Neckar

PRESSEINFORMATION

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Nr. 17

22. Juli 2011

Studie: „Region Rhein Main Neckar ist eine Perle der Automatisierungstechnik“

Hohe Kompetenz der Region Südhessen im Bereich Automatisierungstechnik / Netzwerk bündelt Kompetenzen

Automatische Ampelschaltungen an Kreuzungen, Antiblockiersysteme im Auto, Herzschrittmacher oder Dialysegeräte – Automatisierung ist alltägliches Leben und hochmoderne Industrie zugleich. In der Region Rhein Main Neckar sind rund 43.000 Beschäftigte in der Automatisierungsbranche, also den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, tätig.

„Die Region hat das Potenzial, auf diesem Gebiet die führende Position in Deutschland einzunehmen“, sagt Richard Jordan, Netzwerkmanager der Automatisierungsregion und Innovationsberater der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt. Dies zeigt jetzt eine aktuelle Studie des Netzwerks „Automatisierungsregion Rhein Main Neckar“, die die Technische Universität (TU) Darmstadt im Auftrag der IHK Darmstadt erstellt hat.

Im Bereich der Automatisierungstechnik bescheinigt die Studie der Region eine außergewöhnlich hohe Kompetenz. Denn in Südhessen sind überdurchschnittlich viele Unternehmen und Forschungseinrichtungen in den Feldern Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Mechatronik,

Mikrosystemtechnik sowie Informatik tätig. Rund 500 Unternehmen und 50 Hochschuleinrichtungen, die sich mit Automatisierungstechnik beschäftigen, sind in das Netzwerk eingebunden. „Die Studie identifiziert zahlreiche Kooperationspotenziale entlang der Wertschöpfungskette“, sagt Jordan. „So können zum Beispiel über ein dafür entwickeltes Softwaretool konkrete Partner ermittelt und zu einer Zusammenarbeit animiert werden.“

Regionales Netzwerk stärkt die Branche

Das Netzwerk führt regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch durch, informiert über die Aktivitäten der Branche in der Region, vermittelt Kontakte und unterstützt bei der Anbahnung gemeinsamer Projekte. Die Branche ist durch eine große technologische Breite und eine mittelständisch geprägte Struktur gekennzeichnet. „Deshalb ist eine unternehmensübergreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit, wie sie das Netzwerk hier leistet, extrem wichtig“, so Jordan.

Auch die Hebelwirkung der Automatisierung auf viele andere Branchen ist groß. „Der große Exporterfolg der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer kann unter anderem auf innovative Automatisierungslösungen zurückgeführt werden“, erklärt Prof. Dr. Alexander Bode, Leiter der Studie und frisch ernannter Juniorprofessor der TU Darmstadt für Cluster- & Wertschöpfungsmanagement. „Für die meisten produzierenden Unternehmen in den Industrieländern ist ein zunehmender Automatisierungsgrad überlebenswichtig, um im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben.“

Die Vorstellung, dass Automatisierung Arbeitsplätze vernichtet, hält sich nach wie vor hartnäckig. „Nur auf den ersten Blick ersetzen Roboter & Co. menschliche Arbeitsplätze“, sagt Jordan. „Insgesamt betrachtet, helfen sie Unternehmen, auch in Hochlohnländern wettbewerbsfähig zu bleiben und neue Arbeitsplätze aufzubauen“.

Hintergrund: Die Automatisierungsbranche

Die Automatisierungsbranche ist auf Wachstumskurs. Neben den USA und Japan gehört Deutschland schon heute zu den Weltmarktführern. Über 220.000 Menschen beschäftigt die Branche zurzeit in Deutschland. Im Jahr 2010 lag der Umsatz bei rund 47 Milliarden. Die Branchenverbände VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) und ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) sprechen in ihren jüngsten Prognosen von über zehn Prozent Wachstum im Jahr 2011.

In der Engineering Region Rhein Main Neckar überwiegen mittelständische Unternehmen mit hohem Spezialisierungsgrad. Von besonderer Bedeutung sind so genannte Systemanbieter und Systemintegratoren: Sie sind in der Lage, unterschiedliches Expertenwissen zu koordinieren und Hightech- Produkte serienreif zu machen.

Unternehmen im Bereich Automation sind beispielsweise Schenck Process in Darmstadt, einer der Weltmarktführer in der Dosier- und Verfahrenstechnik oder Hottinger Baldwin Darmstadt, weltweit führend in der Prüf-, Mess- und Wägetechnik. Isra Vision aus Darmstadt entwickelte zum Beispiel das erste vollautomatische Inspektionssystem zur Prüfung von Lackoberflächen von Fahrzeugen. Vitronic aus Wiesbaden, tätig bei Kontrollbrücken der deutschen LKW-Maut, oder ABB Mannheim, eines der weltweit größten Unternehmen der Energie- und Automatisierungstechnik, zählen auch dazu.

Information:

Richard Jordan

Automatisierungsregion Rhein Main Neckar Geschäftsstelle-
Netzwerkmanagement, c/o IHK Darmstadt

Telefon: 06151-871-284

E-Mail: jordan@darmstadt.ihk.de

Internet:

www.automatisierungsregion.de